

Der Bestatter



**BESTATTUNGSVORSORGE
GETESTET**

**13. HESSISCHER
BESTATTERTAG**

BESTATTER-SEMINARE 2018

Qualität sichern – Mitglied werden



Exklusiv-Angebot für Innungsbetriebe!

Mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ Qualität zeigen und mehr Kunden gewinnen.

So geht es: Ihre Kunden bewerten Sie mit einer portofreien Postkarte. Qih wertet die Karten neutral für Sie aus. Ab zehn sehr guten Bewertungen erhalten Sie mit dem qih-Qualitätssiegel „sehr gut“ ein wertvolles Qualitätssicherungs- und Marketinginstrument.

Überzeugen Sie mit sichtbarer Qualität.

199 € zzgl. USt.
Jahresbeitrag für Innungsmitglieder/
DIB-Mitglieder

Davon profitieren Sie:

- Die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft wertet Ihre Kundenmeinungen **neutral** aus.
- Sie gewinnen **neue Kunden**, weil mit dem qih-Qualitätssiegels „sehr gut“ Ihre Qualität sichtbar ist.
- Professionelles **Qualitätsmanagement** steigert Ihren Erfolg, weil Sie Ihre Leistung per **Kundenbewertung** messen.
- Sie gewinnen ein Instrument für **erfolgreiches Reklamationsmanagement**.
- Interessenten finden Sie in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals.
- Das **bewährte Postkarten-Auswertungsverfahren** hat eine hohe Kundenakzeptanz sichtbar an der **hohen Rücklaufquote**.
- Starke Partner wie **Fachverbände unterstützen** das qih-System.

Das erhalten Mitglieder bei qih:

- Bewertungspostkarten, **portofrei** für Ihren Kunden
- regelmäßige **öffentliche Auszeichnungen**
- nach Auszeichnung: **DIN-A4-Urkunde** plus professionellem **Presstext**
- nach Auszeichnung: **freie Verwendung** des geschützten qih-Qualitätssiegels „sehr gut“
- Onlinezugriff auf das **qih-Marketing-System**
- Listung in der **Handwerkersuche** des qih-Webportals

Das kommt an:

- über **150.000** Kundenbewertungen
- Rücklaufquote der Kundenbewertungen **über 30 %**
- ca. **60.000** Handwerker-Suchanfragen pro Jahr
- ca. **2 Mio.** Klicks und **80.000** Zugriffe pro Monat
- eingeführtes System seit 2007

Fragen Sie Ihre Innung oder rufen Sie uns einfach an!

qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH, Cohnenhofstr. 87b, 50769 Köln
Tel.: 0221-6400748-0, Fax: 0221-6400748-9, info@qih.de,
Weitere Informationen: www.qih.de

Inhalt

Grabvorstellung.....	3	Bestatter bei DSDS.....	9
Kommentar.....	4	Totenasche auf dem Plattenteller.....	9
Kommunen stoppen Unsinn.....	4	13. Hessischer Bestattertag.....	10
Jahresbeste im Bestattungsgewerbe.....	5	Programm Bestattertag 2018.....	11-12
Bestattungsvorsorge getestet.....	5	RuheForst.....	13
Erfahrung I und II.....	6	Neue Leuchterserie.....	14
App „Wo sie ruhen“.....	7	FUNUS „Der Tod bekommt Farbe“.....	14
Kondolenzspenden.....	7	Seminare.....	15-19
Gedenkschmiede.....	8		
Drive Trough Bestatter in Japan.....	8		
Neue Leitung.....	8		



Impressum

Herausgeber | Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH

Auf der Roten Erde 9 | 34537 Bad Wildungen | Tel. 05621/7919-70, Fax -89
 info@dib-bestattungskultur.de | dib-bestattungskultur.de

Verantwortlich | Hermann Hubing **Redaktion** | Ann-Sophie Bleise

Herstellung | Möller Mediengruppe | moeller-mediengruppe.de

Druck - Möller Druck und Verlag GmbH

Layout - Möller Medienagentur GmbH

Grabvorstellung

Herbert Marcuse

* 19. Juli 1898 in Berlin

† 29. Juli 1979 in Starnberg

Herbert Marcuse war ein deutsch-amerikanischer Philosoph, Soziologe und Politologe. Der aus Pommern stammende Marcuse, Sohn eines jüdischen Textilfabrikanten, studierte in Berlin und in Freiburg Germanistik, neuere deutsche Literaturgeschichte, Philosophie und Nationalökonomie. Im Jahr 1922 promovierte er und arbeitete schließlich im Buchhandel und Verlagswesen. Seine Studien der Philosophie setzte er 1928 fort. Er begann schließlich, sich mit den Schriften von Karl Marx zu beschäftigen und mit seinen Schriften den Kapitalismus zu kritisieren. Im Jahr 1933 verließ Marcuse Deutschland in Folge der Machtübernahme Hitlers und siedelte in die Schweiz über.

Marcuse ging 1934 endgültig in die USA. Hier erhielt er eine Festanstellung am Institut für Sozialforschung. Seine erste Professur trat er 1954 an der Brandeis University in Waltham an, worauf 1964 eine Professur an der University of California folgte.

Marcuses wichtigste Arbeiten waren „Eros and Civilization“ (1955) und „One-Dimensional Man“ (1964). Beide zählen zu den wichtigsten Arbeiten der Kritischen Theorie.

Während eines Besuchs in Starnberg starb Marcuse durch einen Hirnschlag. Die Urne von seiner Asche wurde in die USA überführt, wo sie in Vergessenheit geriet. 2003 gelangte sie in den Besitz seiner Söhne, die sich dazu entschlossen, Marcuse in Berlin auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof bestatten zu lassen. (Quelle: Wikipedia)

Kommentar

„Bestatter – Beruf mit Zukunft!“

Die Digitalisierung und ihre potentiellen Folgen nicht nur für die Arbeitswelt ist in aller Munde – wohl auch zu Recht. Hat nicht der Branchenverband Bitcom verlauten lassen, dass in den nächsten fünf Jahren rund 3,4 Mill. Arbeitsplätze wegfallen werden, weil Roboter und Algorithmen die Arbeit übernehmen. Und jedes vierte Unternehmen mit über 20 Mitarbeitern sieht sich nach der pessimistischen Prognose von Bitcom gar durch die Digitalisierung in seiner Existenz bedroht.

Doch keine Angst – wir gehören nicht hierzu. Hat doch unlängst die Marketingchefin der Deutschen Bahn, Antje Neubauer, im Manager Magazin unter der Headline „Berufe der Zukunft: Werden Sie Prostituierte oder Bestatter!“ Kundgetan, dass unser Metier weitgehend digitalresistent sei.

Nun mag es den einen oder anderen doch etwas verwundern, warum gerade Prostituierte und Bestatter keine Angst vor der digitalen Revolution haben müssen. Beim horizontalen Gewerbe mag dies trotz dem Wachstumsmarkt Cybersex auf Grund der fehlenden Empathie und des körperlichen Zueinanderkommens noch nachvollziehbar sein, aber warum sollten

gerade Bestattungsdienstleistungen nicht automatisierbar sein?

Auch wir reden häufig vom „digitalen Nachlass“ und „Trauerportalen“ und sicherlich sind auch einige unserer Dienstleistungen nicht nur anfällig für digitale Prozessabläufe, sondern sollten auch automatisiert werden, aber unser „Markenkern“, die empathische und emotionale Hinwendung gegenüber den trauernden Hinterbliebenen und ihre Begleitung „in schweren Stunden“ ist mit künstlicher Intelligenz nicht leistbar. Ganz zu schweigen von den fachlichen, menschlichen und charakterlichen Qualifikationen und Qualitäten, die für die Ausübung des Bestattungsgewerbes elementar sein sollten. Deshalb ist die Headline des Manager Magazins „Sie suchen einen digitalresistenten Job? Werden Sie Prostituierte oder Bestatter“ zwar bewusst reißerisch, sie enthält jedoch nicht nur eine prognostisch zutreffende Aussage, sondern darüber hinaus konstatiert sie auch die Botschaft an den qualifizierten Berufsnachwuchs, sich für eine solide und zukunftsorientierte Berufswahl entschieden zu haben.

**Hermann Hubing
DIB-Geschäftsführer**



Hermann Hubing
DIB-Geschäftsführer

Tourismusabgabe für Bestatter

Kommunen stoppen Unsinn

Im „Bestatter 1/2017“ hatte sich DIB-Geschäftsführer Hermann Hubing in seinem Kommentar mit der Kreativität einiger Kommunen beschäftigt, ihre leeren Kassen mittels Fremdenverkehrsabgabe für Bestatter auszugleichen. Nicht zuletzt durch die Öffentlichkeitsarbeit von Verbänden und dem „zivilen Ungehorsam“ Betroffener vor Ort haben nun zahlreiche Kommunen einen mehr oder weniger geordneten Rückzug eingeleitet und auf Beiträge sowie Säumnis- und Mahngebühren verzichtet. Sollten in einigen Kommunen immer noch Fremdenverkehrsabgaben für Bestatter erhoben werden, bitten wir um diesbezügliche Informationen.



Herzlichen Glückwunsch!

Jahresbeste im Bestattungsgewerbe

Das DIB gratuliert Cordula Schwarzwälder aus Königsfeld, die als Jahresbeste im Bestattungsgewerbe ihren Meisterbrief im Wiesbadener Kurhaus erhielt. Sie ist eine von 465 Jungmeister/innen, die Glückwünsche bei der Verleihung durch die Kammer Wiesbaden vom Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, dem Wiesbadener Oberbürgermeister Sven Gerich und dem Handwerkskammerpräsident Klaus Repp überbracht bekam.



V.l.n.r.: Der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier, Cordula Schwarzwälder, Klaus Repp und Bernhard Mundschenk.

Positives Testurteil für Angebote des DIB

Stiftung Warentest testet Bestattungsvorsorge

Die Stiftung Warentest testete die drei größten, sowie einen kleineren regionalen Anbieter von Treuhandverträgen. Darunter auch die Angebote des Deutschen Instituts für Bestattungskultur (DIB), die im Vergleich zu den anderen Anbietern ein überzeugendes Urteil erhielten. Die aktuellen Ergebnisse veröffentlichte die Verbraucherorganisation im Finanztest 2/2018.

Neben den Angeboten des DIB nahm Stiftung Warentest die Leistungen der BT Bestattungstreuhand GmbH, der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG und der HBT Bestattungsvorsorge Treuhand GmbH unter die Lupe. Die Tester beurteilten das Angebot des DIB positiv. Sie bescheinigen den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur „geringe Mängel“, während die Vertragsbedingungen aller anderen Treuhandgesellschaften „deutliche Mängel“ enthalten. Ebenfalls positiv fällt beim Urteil über die Vorsorgemöglichkeit des DIB ins Gewicht, dass im Falle einer Insolvenz

des Bestatters die Kundengelder abgesichert sind. Auch die Transparenz des Vertrags ist im Vergleich höher. Pluspunkte im Fazit der Tester gab es auch für die Nennung der Bank, die die Kundengelder verwaltet, gegenüber Stiftung Warentest, sowie für das Rechtsschutzangebot im Falle eines Streits mit dem Sozialamt.

Die Verbraucherschützer kritisieren lediglich, dass das DIB im Falle von hohen Vorsorgebeiträgen ein teurer Anbieter sei. Demgegenüber sind die Kritikpunkte bei den anderen Marktbegleitern schwerwiegender.

Damit steht fest: Das DIB braucht sich in Sachen Seriosität gegenüber dem Marktführer nicht verstecken! Jeder Bestatter, der mit dem DIB in Bezug auf die Bestattungsvorsorge zusammenarbeitet, hat dieses Ergebnis nun von der Stiftung Warentest bestätigt.

Das gesamte Urteil und die Testbedingungen sind im aktuellen Heft Finanztest 2/2018 beim Zeitschriftenhändler oder online (kostenpflichtig) im Shop auf www.stiftung-warentest.de zu finden.

Foto: Handwerkskammer Wiesbaden – Rüdiger Jeske



Ein Symbol der Liebe
Der Erinnerungsdiamant



Treffen der „Erfa-Gruppe“ I

Zu Besuch im Bestattungshaus Kohlmann

Das konstituierende Treffen der Erfa-Gruppe I fand beim Bestattungshaus Kohlmann in Hagenow statt, wo sich die gut 20 Teilnehmer aus Deutschland und Österreich zum ersten Austausch und Kennenlernen einfanden. Kaj Rux leitet das Unternehmen, das sie von ihren Eltern Gisela und Helmut Kohlmann übernahm, die es 1991 gründeten. Das Familienunternehmen ist an den Standorten Hagenow und Boizenburg vertreten. 2016/2017 wurde das Haupthaus in Hagenow vollständig umgebaut. Beim Betriebsrundgang konnten sich die Teilnehmer von den neuen, hellen Räumlichkeiten überzeugen. Das Bestattungshaus verfügt über einen Raum für Abschiednahmen und eine

Feierhalle, in der ca. 50 Personen Platz finden. Beim Rundgang tauschten sich die Bestatter aus. Viele Fragen kamen auf: Wie viele Bestattungen führt das Unternehmen durch? Wie viele Mitarbeiter sind angestellt? Wie läuft die Aufgabenteilung ab?

Im Anschluss an die Schwachstellenanalyse fand ein Workshop mit Arne Bretschneider vom Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz über die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft und Fort- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten im Bestattungsgewerbe sowie praktische Erfahrungen und Anregungen zur betrieblichen Ausbildung mit Kaj Rux statt.

Treffen der „Erfa-Gruppe“ II

Erfahrungsaustausch beim Bestattungshaus Rademacher

Die zweite Erfa-Gruppe traf sich Mitte Januar ebenfalls zum ersten Mal. Das Bestattungsunternehmen Rademacher in Lüdje-Sabbenhausen war für die Teilnehmer der Startpunkt der Unternehmensrundreise.

1995 übernahm Thomas Rademacher von seinem Vater die Tischlerei. Im Jahr 2005 wurde entschieden, ein Bestattungshaus anzubauen. Das von einer Innenarchitektin entworfene Haus wurde 2008 eingeweiht.

Auch beim Treffen der Erfa-Gruppe II stand eine Betriebsbesichtigung und der Austausch der Bestatter untereinander im Vordergrund. Das Bestattungshaus verfügt über zwei Abschiedsräume und einen Raum für Trauerfeiern, die eine angenehme Atmosphäre auch für Hinterbliebene vermitteln. Das Unternehmen bietet Trauerbegleitung und Trauerredner an.

Im Anschluss an die Schwachstellenanalyse des Bestattungshauses Rademacher fand ein Workshop mit Rolf Wagner von der Rapid Data GmbH über das Arbeiten mit und die Möglichkeiten von Bestatter-Software statt.



Mit dem Smartphone auf dem Friedhof

„Wo sie ruhen – Friedhöfe in Deutschland mit der App entdecken“

Mit dem Smartphone eine Führung auf dem Friedhof – das ermöglicht die kostenlose App „Wo sie ruhen“.

Bestückt mit über 1.200 Texten und Audio-guides liefert sie auf 45 Friedhöfen in 32 deutschen Städten Informationen rund um die Grabstellen historischer Persönlichkeiten. Als

Besucher/innen erfahren Sie so Wissenswertes rund um die Kultur- und Gesellschaftsgeschichte. Lassen Sie sich mit der App zu den Grabmalen navigieren und erleben Sie so Geschichte einmal anders. Die App ist für Android und iOS verfügbar.

Mehr zur App erfahren Sie online:

<http://wo-sie-ruhen.de/>



Mit dem Handy auf dem Friedhof: Die App „Wo sie ruhen“ liefert viele Informationen zu historischen Grabstätten berühmter Persönlichkeiten.

Der Wille des Verstorbenen

Kondolenzspenden – im Trauerfall helfen

„Meine Mutter wurde in ihren letzten Stunden so gut betreut. Sie möchte deshalb die Menschen, die um sie trauern, um eine Spende für einen guten Zweck bitten. Das ist ihr Wille.“ Wenn der Verstorbene die Organisation festgelegt hat, ist es für die Angehörigen und auch für den Bestatter recht einfach, diesem Willen zu entsprechen.

Was aber, wenn die Entscheidung den Angehörigen überlassen wird? Welche Organisation kommt in Frage? Die Sozialstation, die die Pflege übernommen hatte? Der Hospizdienst, der die Familie bei der Sterbebegleitung unterstützte? Die bekannte Organisation, die sich engagiert um die Erforschung der Krankheit kümmert, an der der Verstorbene litt? Es ist nicht ganz einfach, hier eine Entscheidung zu treffen, über die

sich alle Angehörigen dann auch einig sind. Gut ist es, wenn sterbende Menschen auch solche Fragen mit ihren Angehörigen abgeklärt oder sogar schriftlich festgelegt haben. Der Bestatter kann den Kontakt mit der begünstigten Organisation aufnehmen und dafür sorgen, dass dieser Wille in den Traueranzeigen eindeutig kommuniziert wird. So erhalten die Spender schließlich auch eine Zuwendungsbestätigung – vielleicht sogar mit einem „Sterbebild“ als Erinnerung an die verstorbene Person.

Es geht vor allem darum, den Willen des Verstorbenen und seiner Angehörigen zu erfüllen. Für den Bestatter ist es wichtig, dass auch die Abwicklung der Spenden sowohl ohne großen Mehraufwand, als auch seriös erfolgt.

Text: Bernd Kreh – Diakonie Hessen

**Trauer in Hilfe
verwandeln**

Diadieu

www.diadieu.de





GEDENKSCHMIEDE

„Reden ohne selbst zu sprechen“

Individueller Abschied dank multimedialer Technik

Sich von einem Verstorbenen bei einer Trauerfeier als Hinterbliebener zu verabschieden kann schwierig sein. Nicht jeder möchte in dieser Situation vorne stehen und zur Trauergemeinde sprechen. Wie das trotzdem gehen kann, zeigt das Unternehmen Gedenkschmiede.

Die Brüder Marcus und Daniel Brandner liefern die passende Idee, um nicht selbst aktiv werden zu müssen: „Reden ohne selbst zu sprechen“. Mittels Einsatz von Texten und Bildern, aber auch von Videos, Animationen und Audio erstellen die beiden eine multimediale Traueransprache nach den Wünschen der Hinterbliebenen, die bei der Trauerfeier gezeigt werden kann. Dafür erhielten die Unternehmensgründer den ersten Platz beim „European Funeral Innovation Award“ 2017.

Die Gedenkschmiede arbeitet ausschließlich mit Bestattern zusammen, die Direktbestellung von Kunden ist nicht möglich. Dafür stellt das Unternehmen den Bestattern kostenlos verkaufunterstützendes Material zur Verfügung. Weitere Informationen unter:

www.gedenkschmiede.de



Marcus und Daniel Brandner gründeten die Gedenkschmiede.

Abschied nehmen im Auto

Drive-Through-Bestatter in Japan

Einen neuen Service – vor allem für ältere Trauernde bzw. zeitlich überlastete Personen – bietet das Kankon Sousai Aichi Group Bestattungsunternehmen in Ueda seit Mitte Dezember 2017: Ähnlich wie bei Fast-Food-Ketten können Trauernde mit dem Auto zu

einem Fenster vorfahren, um ihren Namen bzw. Mitleidsbekundungen auf einem Touch Screen zu hinterlassen. Und im Gebäude selbst können Angehörige die vorbeifahrenden Trauernden dabei beobachten, wie sie den Verstorbenen ihre letzte Ehre erweisen.



Seit Anfang 2018 leitet Dr. Dirk Pörschmann das Museum für Sepulkralkultur in Kassel.

Museum für Sepulkralkultur

Neue Leitung

Seit dem 1. Januar 2018 hat das Museum für Sepulkralkultur in Kassel eine neue Leitung.

Dr. Dirk Pörschmann trat die Stelle des Geschäftsführers der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. und Direktors des Zentralinstituts und Museums für Sepulkralkultur Anfang des Jahres an. Er ist Kunsthistoriker, Autor und Kurator.

Die Motivation, sich nun den Herausforderungen der Sepulkralkultur zu stellen, erwachsen für Pörschmann auch aus dem Wissen um die überregionale Bedeutung des Museums. Die Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen der letzten 25 Jahre haben dazu beigetragen, dass die kulturellen und gesellschaftlichen Leistungen des Museums für Sepulkralkultur weit über Kassel hinaus strahlen.

(Quelle: Museum für Sepulkralkultur)

Deutschland sucht den Superstar

Bestatter überzeugt Dieter Bohlen

Der Bestatter Nelo Novosel aus Bayern hat es geschafft! Er überzeugte Dieter Bohlen bei einem Casting von Deutschland sucht den Superstar (DSDS) mit seiner Stimme.

Der 23-Jährige Kandidat der Show gab ein Lied von Johnny Cash zum Besten und erhielt

dafür nicht nur Bohlens „Ja“, sondern von allen Jury-Mitgliedern. Damit ist er eine Runde weiter und kommt in den Recall.

Novosel, der seinen Job als Bestattungsfachkraft zwar liebt, schreibt RTL über ihn, will „endlich ins Showbusiness“. Ob ihm das gelingt lässt sich derzeit in der aktuellen Staffel von DSDS am Samstagabend verfolgen.

Das Letzte

Totenasche auf dem Plattenteller

In Deutschland herrscht Bestattungspflicht – nicht so in Großbritannien, wo der ehemalige Techno-DJ und Besitzer einer Plattenfirma, Jason Leach eine Marktnische entdeckte: Der Mittvierziger presst die Asche von verstorbenen Angehörigen oder Haustieren in Vinyl, so dass die Nachwelt wahlweise der Lieblingsmusik oder auch Sprachaufnahmen des Verstorbenen lauschen kann.

Neben dem Medieninteresse stellt Leach auch eine steigende Nachfrage der manchmal doch etwas skurrilen Briten fest. Und 2018 will der geschäftstüchtige Brite mit seiner Vermarktungs-idee auch nach Deutschland expandieren – auf absehbare Zeit jedoch steht dem Ansinnen das deutsche Bestattungsrecht entgegen.



Warum den Sarg von RIMANN?

IMMER MEHR SÄRGE MADE IN GERMANY

- » **Lieferung innerhalb 48h**^{1,2} Standard
- » **Lieferung ab 2 Stück**^{1,2} Standard
- » **Lieferung innerhalb 3h**^{1,2,3}
- » **20 Modelle 205 cm Länge** Standard
- » **bis zu 2.250 €** p.a. Rückerstattung⁴
- » **Bereitschaftsdienst** Sa + So 09:00 Uhr – 17:00 Uhr^{3,5}
- » **Fordern Sie unsere Bonuskarte an**

¹ Im Liefergebiet
² Nur an Werktagen
³ Gegen Aufpreis/nach Vereinbarung
⁴ Je nach Umsatz Rimann-Bonus-Card
⁵ Abholung nach Rücksprache

RIMANN GMBH & CO. KG
PIETÄTGROSSHANDEL
TURMSTRASSE 135
36093 FULDA-KÜNZEL
TELEFON: 0661-679270
TELEFAX: 0661-6792721
WWW.RIMANN-FULDA.DE

für Ihre Treue

- » **Beantragen Sie noch heute Ihre Rimann Card und profitieren Sie von unserem Bonussystem.**
- » **Teilnahme am Bonussystem solange Sie Kunde sind.**

RIMANN CARD
Mehr Umsatz zahlt sich aus.
Kd.-Nr. 0007
RIMANN GMBH & CO. KG

13. Hessischer Bestattertag in Bad Wildungen

Aktuelle Themen – qualifizierte Referenten – kollegialer Gedankenaustausch

Am 28. April 2018 ist es wieder soweit: Der 13. Hessische Bestattertag bietet interessierten Kolleginnen und Kollegen nicht nur aus Hessen die Gelegenheit, ihr Fachwissen zu aktualisieren und mit hochqualifizierten Referenten aktuelle Problemstellungen zu diskutieren. Daneben ermöglicht der Branchentreff auch den kollegialen Gedankenaustausch und die Vertiefung bestehender Kontakte, sowie den Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen zu unseren Ausstellern.

Impressionen des 12. Hessischen Bestattertags aus dem Jahr 2017 in Bad Wildungen.



Thematische Schwerpunkte der Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier steht, sind in diesem Jahr „Rechtsmediziner statt Hausarzt – Ein Pilotprojekt der Stadt Frankfurt“, die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), „Zur Situation kommunaler Friedhöfe in Hessen – Umfrageergebnisse zu Strukturdaten“, „Wirksamer Online-Auftritt für Bestatter“ und ein Seminar zur Gefährdung beim Umgang mit Verstorbenen.

Außerdem werden wiederum unsere neuen „Geprüften Bestatter“, „Geprüften Thanatopraktiker“ sowie „Bestattermeister“ ihre Meisterbriefe und Urkunden erhalten und einige Betriebe mit dem Label „Der Bestatter – sehr gut“ ausgezeichnet.

Abgerundet wird der diesjährige Bestattertag durch eine breite Produkt- und Dienstleistungspräsentation. Mehr zum Programm und zur Anmeldung erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Partner des Hessischen Bestattertags sind u.a.:

memorius



Foto: DiB – Deutsches Institut für Bestattungskultur



Seebestattungs-Reederei
Albrecht

45° 25'N 012° 21'E

Seebestattungen im Mittelmeer
z.B. ab Venedig, Mallorca oder St. Tropez

www.seebestattung-albrecht.de

13. Hessischer Bestattertag



28. April 2018 in Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9 · 34537 Bad Wildungen



Bild: Hessische Staatskanzlei

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier zum 13. Hessischen Bestattertag

Das Bestattungsgewerbe bietet eine Dienstleistung an, die neben der fachlichen Kompetenz auch ein besonders Maß an Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein verlangt. Wenn sich Repräsentanten des Bestattungsgewerbes zum Dialog über ihre Tätigkeit, zum Austausch von Informationen und zur Weiterbildung treffen, dann sorgen sie nicht zuletzt dafür, dass sie ihre Rolle als Beistand trauernder Angehöriger auch künftig angemessen ausfüllen können.

Im Wirtschaftsleben haben Zusammenkünfte von Fachleuten ihren Stellenwert als Ereignisse, die den Teilnehmern einen Überblick über neue Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsfeld und gute Möglichkeiten für Begegnungen bieten. Das gilt auch und vielleicht sogar gerade in unserer Zeit, die von der elektronischen Kommunikation geprägt ist. Das persönliche Gespräch, der direkte Austausch bleiben wesentliche Faktoren für alle, die erfolgreich bestehen möchten.

Ich wünsche dem 13. Hessischen Bestattertag einen guten Verlauf.

Volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident

PROGRAMM

Freitag, 27. April 2018

- 14:00 Uhr **Sitzung DIB-Fachbeirat**
Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
- 18:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen**
Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen

Samstag, 28. April 2018

- 09:00 Uhr **Eröffnung des 13. Hessischen Bestattertages**
Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
- Begrüßung**
Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*
- GRUSSWORTE
Thomas Metz, *Staatssekretär,
Hessisches Ministerium der Justiz*
Volker Zimmermann,
Bürgermeister der Stadt Bad Wildungen
Klaus Repp, *Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden*
Stefan Zock, *Präsident des Fachverbandes
Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz*
Franz-Josef Grundmann, *Vors. Bundesfachgruppe Bestatter*
- 10:00 Uhr **Überreichung der Urkunden „Geprüfter Bestatter“**
Klaus Repp, *Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden*
Matthias Sauerbier, *Mitglied des Prüfungsausschusses*
Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*
- Überreichung der Meisterbriefe „Bestattermeister“**
Klaus Repp, *Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden*
Michael Bücking, *Prüfungsausschussvorsitzender*
Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*
- Überreichung der Urkunden
„Geprüfter Thanatopraktiker“**
Klaus Repp, *Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden*
Frank R. Grah, *Prüfungsausschussvorsitzender*
Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*
N.N., *Vorsitzender VDT – Deutsche Einbalsamierer e.V.*

Überreichung der Urkunden

„Der Bestatter – sehr gut“

Henning Cronemeyer, *Geschäftsführer
qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft mbH*
Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*

Überreichung der Urkunden

„Qualifizierter Fachbetrieb im Bestattungsgewerbe“

Hermann Hubing, *Geschäftsführer DIB*
Kaj Rux, *Bestattermeisterin, stellv. DIB-Beiratsvorsitzende*

10:30 Uhr „Besuch im Haus des Abschieds“

– **Jussi-Buch-Projekt des DIB in Zusammenarbeit mit
der Verlagsbuchhandlung Breitschopf GmbH**
Kaj Rux, *Bestattermeisterin, stellv. DIB-Beiratsvorsitzende*

11:00 Uhr „Rechtsmediziner statt Hausarzt“

– Ein Pilotprojekt der Stadt Frankfurt

Thomas Metz, *Staatssekretär,
Hessisches Ministerium der Justiz*
Dr. Peter Neumann, *Abteilungsleiter Kinder- und
Jugendmedizin, Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt*
Prof. Dr. Marcel Verhoff, *Direktor des Instituts
für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt*

12:00 Uhr „Neues Datenschutzrecht in Europa (DSGVO)“ – Was müssen Bestattungsunternehmen beachten?

Rechtsanwalt David Oberbeck,
Datenschutzkanzlei, Hamburg

13:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr „Zur Situation kommunaler Friedhöfe in Hessen – Umfrageergebnisse zu Strukturdaten“

Dr.-Ing. Martin Venne, *Gesellschafter PlanRat*

15:00 Uhr „Wirksamer Online-Auftritt für Bestatter“

Rolf Wagner, *Rapid Data GmbH*

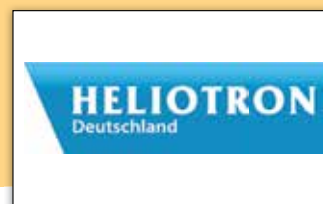
16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr „Die neue DGUV-Information 214-021 – Gefährdungen beim Umgang mit Verstorbenen“

Christian Ecke,
Fachreferent für Bestattungsdienstleistungen, BG Verkehr

17:30 Uhr Ende des 13. Hessischen Bestattertages

Partner des 13. Hessischen Bestattertages:



Anmeldung 13. Hessischer Bestattertag

Ich melde mich/uns hiermit verbindlich zum 13. Hessischen Bestattertag an:

Firma

Name, Vorname

Name, Vorname

Anfahrt

A7 / A44 bzw. 49 aus Richtung Kassel bis Wabern, dann B253 nach Bad Wildungen

Aus nördlicher Richtung:

Über die B 385 aus Richtung Warburg bzw. Bad Arolsen nach Bad Wildungen

Aus westlicher Richtung:

A4 bis Olpe-Süd, weiter auf der A45 Richtung Frankfurt bis Abfahrt Dillenburg, weiter Richtung Frankenberg über die B 253 nach Bad Wildungen

Aus südlicher Richtung:

Über die A7 bzw. aus östlicher Richtung über die A4 bis Kirchheimer Dreieck, weiter auf der A7 Richtung Kassel bis Homberg (Efze) nach Bad Wildungen

Anfahrt



Teilnehmergebühren für Samstag, 28. April 2018

(vor Ort zu entrichten)

Tagungsgebühr: 45,00 € incl. MwSt.

(30,00 € incl. MwSt. für DIB-Mitglieder und Mitglieder von *hessenBestatter* bzw. *Bestatterheinland-pfalz*)

Verpflegung und Tagungsgetränke enthalten.

Anmeldung
bitte ausgefüllt
senden an:



Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
www.dib-bestattungskultur.de · Fax: 0 56 21 79 19 89
info@dib-bestattungskultur.de

Bei Rückfragen Tel.: 05621 791914

Deutsches Institut **DIB**
für Bestattungskultur GmbH

Vertragsverlängerung im RuheForst Elbtalau

Natürlich. Langfristig.

Kurz nach den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen wurden durch die Vertragsverlängerung zwischen der Stadt Gartow und der RuheForst GmbH die Weichen für eine weitere langfristige Zusammenarbeit gestellt.

„Wir freuen uns mit dem Team des RuheForstes Elbtalau über eine erfolgreiche Zeit harmonischer Zusammenarbeit und blicken gerne optimistisch in die Zukunft“, sagte RuheForst Geschäftsführer Jost Arnold bereits anlässlich der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen zu Fried Graf von Bernstorff und Ralf Abbas. Der Forstamtsleiter, Ralf Abbas, hatte damals die Idee, die der Waldbesitzer, Fried Graf von Bernstorff, gerne aufgriff. Heute freuen sich alle Beteiligten über einen „RuheForst ganz im Zeichen des Naturschutzes!“.

„Immer mehr Menschen suchen nach einer ruhigen, idyllischen letzten Ruhestätte“, erklärte zum Jubiläum die Trauerbegleiterin Susanne Mross, Mitarbeiterin des RuheForst in Gartow. „Anders als bei vielen Naturfriedhöfen liegen die Urnenfläche im RuheForst bewusst weitab des Alltagstrubels.“ Der RuheForst Elbtalau liegt in einem Biosphärenreservat und ist zugleich Vogelschutzgebiet. Seine schützenswerte und empfindliche Flora und Fauna machen diesen Wald zu einem besonderen Ort. Die weitere Zusammenarbeit vertraglich zu besiegeln war hier einfach nur der konsequente nächste Schritt, ist man sich einig.



(v.l.n.r.): Fried Graf von Bernstorff (Waldbesitzer), Jost Arnold (Geschäftsführer der RuheForst GmbH) und Ralf Abbas (Forstamtsleiter).

Text und Foto: RuheForst

unter allen wipfeln ist ruh.
Waldbestattung im RuheForst®.

RuheForst Standorte in Deutschland
 Weitere Informationen erhalten Sie unter den angegebenen Internetadressen.

www.erbacher-ruheforst.de
www.ruheforst-pfaelzerwald.de
www.ruheforst-huemmel.de
www.ruheforst-badarolsen.de
www.ruheforst-rostockerheide.de
www.ruheforst-hilchenbach.de
www.ruheforst-hagen.de
www.ruheforst-weidenstetten.de
www.ruheforst-schaumburgerland.de
www.ruheforst-hunsrueck.de
www.ruheforst-stadtusedom.de
www.ruheforst-stadtprozelten.de
www.ruheforst-elbtalau.de
www.ruheforst-bad-driburg.de
www.ruheforst-fredeburg.de
www.ruheforst-kaufungen.de
www.ruheforst-ruegen.de
www.ruheforst-mueritz.de
www.ruheforst-vogelsberg.de
www.ruheforst-eberswalde.de
www.ruheforst-deister.de
www.ruheforst-werraland.de
www.ruheforst-straussberg.de
www.ruheforst-ruppinerheide.de
www.ruheforst-schloss-huennefeld.de
www.ruheforst-obersulm.de
www.ruheforst-grabhorn.de
www.ruheforst-kirchlinteln.de
www.ruheforst-damp.de
www.ruheforst-kummerfeld.de
www.ruheforst-zollerblick.de

www.ruheforst-losheim.de
www.ruheforst-segebergerheide.de
www.ruheforst-suedpfaelzerbergland.de
www.ruheforst-coesfeld.de
www.ruheforst-brodau.de
www.ruheforst-schwerinersee.de
www.ruheforst-wingst.de
www.ruheforst-ostenfeld.de
www.ruheforst-nauen.de
www.ruheforst-suedheide.de
www.ruheforst-rhoen.de
www.ruheforst-jagsthausen.de
www.ruheforst-holsteinische-schweiz.de
www.ruheforst-schloss-wendinghausen.de
www.ruheforst-rheinessen-nahe.de
www.ruheforst-lahn-taunus-hoehle.de
www.ruheforst-harz-falkenstein.de
www.ruheforst-landhege.de
www.ruheforst-eiderquelle.de
www.ruheforst-gutpanker.de
www.ruheforst-vorharz.de
www.ruheforst-gluecksburg.de
www.ruheforst-marburgerland.de
www.ruheforst-schloss-berleburg.de
www.ruheforst-frankenhoehe.de
www.ruheforst-jesteburg.de
www.ruheforst-kaiserslautern.de
www.ruheforst-rutenmuehle.de
www.ruheforst-cappenberg.de
www.ruheforst-marklohe.de
www.ruheforst-harbbe.de
www.ruheforst-maintal.de

RuheForst RuheForst. Ruhe finden.

RuheForst GmbH-Verwaltung
 Marktplatz 11 D-64711 Erbach
 Tel.: 06062/9592-50 oder 18
www.ruheforst.de



Neue Leuchterserie

Rundleuchter, neue Dekorations- serie von Engelsinfonie

„Bei der Entwicklung der neuen Leuchterserie ging es uns um ein Produkt, welches sich einerseits unaufdringlich und zurückhaltend, andererseits aber mit sehr viel Ausdruck und Eleganz in einem Raum einfügt“, erklärt Volker Winkler von Engelsinfonie.

Beides zusammen ist aus der Kombination von Form, Farbe und Werkstoff entstanden. Das Material ist dünnes Metall – hartpulverbeschichtet – mit einem eindrucksvollen Windlicht aus Glas. Die Säulen sind in vier verschiedenen Höhen und zwei unterschiedlichen Durchmessern erhältlich. Sie sind sowohl für Leuchter mit Kerzen, als auch für Gestecke geeignet. Besonders die Rundsäule mit gerader Fläche eignet sich sehr gut als Urnentisch oder Bildhalter.

FUNUS Stiftung

Der Tod bekommt Farbe

Am 26. April 2018 veranstaltet die FUNUS Stiftung ein Symposium zum toten Körper im historischen Anatomiehörsaal in Halle (Saale). Für einen ganzen Tag steht die Behandlung des Leichnams durch Anatomen und Studenten, Rechtsmediziner und moderne Einbalsamierer im Mittelpunkt.

Auch der bekannte Kölner Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke konnte als Referent verpflichtet werden. Frank Pasic, Vorstand der FUNUS Stiftung, versteht Benecke als Brücke zwischen Fachpublikum und allgemein interessierten Menschen: „Der Tod geht uns alle etwas an, und wir wollen mit unseren Veranstaltungen die professionellen Todesdienstleister mit den Menschen zusammenbringen, die das Thema betrifft – mit den Sterblichen.“

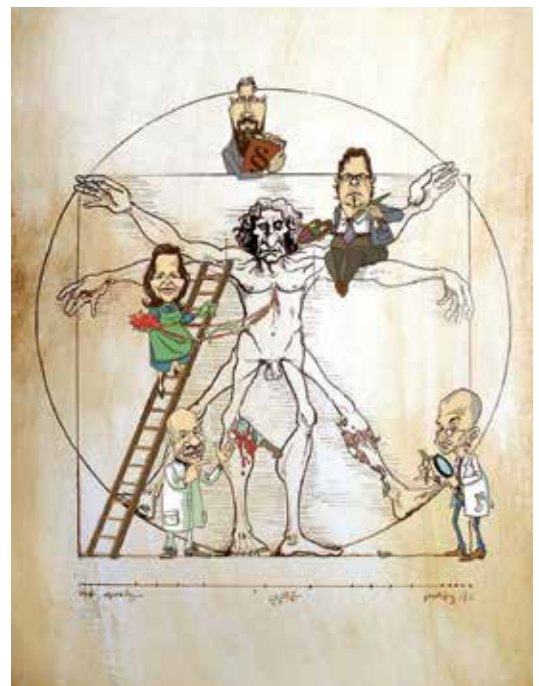
Um den Tod wieder zu einem Thema zu machen, das nicht nur Experten interessiert und sich hinter einer vorsichtigen Bildsprache versteckt, arbeitet Pasic unter anderem mit Illustratoren des Titanic-Magazins zusammen.

Durch diese neue Bildsprache und das offene und neugierige Herangehen an das Thema im eigenen Magazin drunter&drüber platziert die FUNUS Stiftung Schritt für Schritt mehr Tod im Leben. Im Frühjahr 2017 organisierte sie eine

sechswöchige Veranstaltungswoche unter dem Namen Stadt der Sterblichen. Der DeathSlam, ein weiteres Veranstaltungsformat aus der Ideenschmiede der FUNUS Stiftung, findet im Herbst in Berlin statt. Bereits zum vierten Mal bringen Poetryslammer dann den Tod auf die Bühne.

Weitere Informationen unter:

www.funus-stiftung.de/symposium



Vorbereitungslehrgang „Geprüfter Bestatter“ in Teilzeit



Von voraussichtlich **9.3. bis Juni 2018** führt das Deutsche Institut für Bestattungskultur GmbH in Bad Wildungen einen Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung zum „Geprüften Bestatter“ in Teilzeit durch. Der Lehrgang gliedert sich in zwei Teile.

	Teil I – Fachpraktischer Teil	Teil II – Fachtheoretischer Teil
Dauer	60 Stunden	156 Stunden
Inhalte	Hygiene/Versorgung Gestaltung/Floristik Handwerkliche Arbeiten Grabmachertechnik Thanatopraxie	allgemeine Berufskunde, Berufsbild Kommunikation Recht und Betriebswirtschaft Bestattungsarten, Abholung Warenkunde Brauchtum, kirchliche Zeremonien
Ort	Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen	
Kosten	3.500,- € zzgl. Mehrwertsteuer und Prüfungsgebühr	
Termin	Der Unterricht findet jeweils freitags (09:00 bis 17:30 Uhr) und samstags (08:30 bis 17:00 Uhr) statt.	
Prüfung	Die abschließende Prüfung erfolgt im praktischen und theoretischen Teil gemäß der besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Bestatter der Handwerkskammer Wiesbaden.	

✂

Anmeldung Fax: 05621/7919-89 E-Mail: info@dib-bestattungskultur.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für den Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Bestatter“ an und verpflichte mich zur Zahlung der Lehrgangsgebühr in Höhe von 3.500,- € zzgl. Mehrwertsteuer vor Lehrgangsbeginn. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldungen angenommen; Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Eingang einer ersten Rate in Höhe von 500,- € auf das Konto des DIB bei der Volksbank Mittelhessen eG, IBAN: DE68 5139 0000 0001 2485 02, BIC VBMHDE5F.

Ich nutze die Übernachtungsmöglichkeit im Internat der Holzfachschule. Premium Einbettzimmer inkl. Frühstück/Mittag/Abendessen: 34,30 €/Tag. Abrechnung erfolgt am Ende des Kurses über die Holzfachschule.

Name, Vorname

Firma

Anschrift

E-Mail, Telefon

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel

Fortbildungsseminare für Bestatter

Die Bestattungsvorsorge – eine attraktive Möglichkeit zur Auftragsicherung

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none">- Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung- Wie mache ich die Bestattungsvorsorge „wasserdicht“?- Rahmenbedingungen durch das Versicherungsvermittlungsrecht- Wer ist meine Zielgruppe?- Möglichkeiten der Zielgruppenansprache- Einsatz von Werbemitteln
Referent:	Hermann Hubing, DIB-Geschäftsführer, Bad Wildungen
Teilnehmerzahl:	10 - 20 Personen
Seminardauer:	4 Stunden
Termin:	15. März 2018 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Ort:	DIB, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Seminarbeitrag:	35 Euro inkl. Verpflegung und MwSt.



Rückmeldung

DIB - Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Fax: 05621 7919-89
Mail: info@dib-bestattungskultur.de

Verbindliche Anmeldung zum Fortbildungsseminar für Bestatter
„Die Bestattungsvorsorge – eine attraktive Möglichkeit zur Auftragsicherung“
am 15. März 2018 in Bad Wildungen, 14:00 - 18:00 Uhr

Teilnehmer: _____
Firma: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Tel.: _____
Mail: _____

Die Kursgebühr in Höhe von 35 Euro pro Person (inkl. Verpflegung und ges. MwSt.) wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Ort, Datum

Unterschrift

Fortbildungsseminare für Bestatter

Kalkulation und Preisgestaltung im Bestattungsunternehmen

Inhalte:	<ul style="list-style-type: none"> - Wie plane ich Umsatz und Gewinn? - Ist es sinnvoll Investitionen durchzuführen? - Welche Leistungen können/müssen auf die Rechnung? - Welchen Kilometerpreis kann ich für Überführungen berechnen? - Welche Preise sollen für Kollegendienste genommen werden?
Referent:	Dipl. Kfm. Willi P. Heuse, Heuse Akademie GmbH & Co. KG
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Seminardauer:	8 Unterrichtsstunden
Termin:	11. April 2018 von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort:	DIB, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Seminarbeitrag:	289 Euro inkl. Verpflegung und MwSt. (241 Euro für DIB-Mitglieder oder Mitglieder von <i>hessenBestatter</i> und <i>Bestatterrheinland-pfalz</i>)



Rückmeldung

DIB - Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH
 Auf der Roten Erde 9
 34537 Bad Wildungen

Fax: 05621 7919-89
 Mail: info@dib-bestattungskultur.de

**Verbindliche Anmeldung zum Fortbildungsseminar für Bestatter
 „Kalkulation und Preisgestaltung im Bestattungsunternehmen“
 am 11. April 2018 in Bad Wildungen, 9:30 - 17:00 Uhr**

Teilnehmer: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

Mail: _____

Die Kursgebühr in Höhe von 289 Euro pro Person bzw. 241 Euro (inkl. Verpflegung und ges. MwSt.) wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

 Ort, Datum

 Unterschrift

Fortbildungsseminare für Bestatter

Hygiene - Grundseminar + Aufbauseminar

Inhalte Grundlagenseminar	Inhalte Aufbauseminar
<ul style="list-style-type: none"> - Warum offene Aufbewahrung? - Rechtsgrundlagen - Hygieneplan der Bestatter - Umsetzung des Hygieneplans im Bestattungshaus, Mitarbeiter und Verstorbene - Sicherheit - Todeszeichen - Totenstarre - Versorgung von Verstorbenen im Detail – Ablauf und Arbeiten - Material und Geräte für die Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung und Erläuterung von Materialien und Methoden zur Durchführung von einfachen rekonstruktiven Maßnahmen, z.B. Stillen von Blutungen, anschließendes Verschließen der Wunden; Abmildern von Verfärbungen und Trocknungserscheinungen an Augen, Lippen und Fingern

Referent:	Karl-Hermann Pingel (VDT)
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Semindauer:	8 Unterrichtsstunden
Termin:	04./05. Mai 2018 (Grundseminar) 25./26. Mai 2018 (Aufbau-seminar)
Ort:	Heuse Akademie GmbH & Co. KG, Hahnstraße 20, 60528 Frankfurt
Seminarbeitrag:	je Seminar 578 Euro inkl. Verpflegung und MwSt. (482 Euro für DIB-Mitglieder oder Mitglieder von <i>hessenBestatter</i> u. <i>Bestatterrheinland-pfalz</i>) bei Buchung beider Seminare 1.096 Euro bzw. 864 Euro



Rückmeldung

DIB - Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Fax: 05621 7919-89
Mail: info@dib-bestattungskultur.de

Verbindliche Anmeldung zum Fortbildungsseminar für Bestatter „Hygiene“

- Grundseminar am 04. und 05. Mai 2018 in Frankfurt
 Aufbau-seminar am 25. und 26. Mai 2018 in Frankfurt

Teilnehmer: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

Mail: _____

Die Kursgebühr in Höhe von 578 Euro pro Person bzw. 482 Euro (inkl. Verpflegung und ges. MwSt.) bzw. bei Buchung beider Seminare 1.096 Euro (864 Euro) wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Ort, Datum

Unterschrift

Fortbildungsseminare für Bestatter

Das Beratungsgespräch im Trauerfall Grundseminar + Aufbauseminar

Inhalte:	- Grundlagen der Kommunikation - Verhalten während des Beratungsgesprächs - Rollenverständnis des Bestatters - Inhalte des Beratungsgesprächs - Gestaltung von Aufnahmebögen und Formularen
Referent:	Dipl. Kfm. Willi P. Heuse, Heuse Akademie GmbH & Co. KG
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Seminardauer:	8 Unterrichtsstunden
Termin:	16. Mai 2018 (Grundseminar) 24. Mai 2018 (Aufbau-seminar)
Ort:	DIB, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Seminarbeitrag:	je Seminar 289 Euro inkl. Verpflegung und MwSt. (241 Euro für DIB-Mitglieder oder Mitglieder von <i>hessenBestatter</i> u. <i>Bestatterrheinland-pfalz</i>) bei Buchung beider Seminare 548 Euro bzw. 432 Euro



Rückmeldung

DIB - Deutsches Institut für Bestattungskultur GmbH
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Fax: 05621 7919-89
Mail: info@dib-bestattungskultur.de

Verbindliche Anmeldung zum Fortbildungsseminar für Bestatter „Das Beratungsgespräch im Trauerfall“


- Grundseminar am 16. Mai 2018 in Bad Wildungen
 Aufbau-seminar am 24. Mai 2018 in Bad Wildungen

Teilnehmer: _____
Firma: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Tel.: _____
Mail: _____

Die Kursgebühr in Höhe von 289 Euro pro Person bzw. 241 Euro (inkl. Verpflegung und ges. MwSt.) bzw. bei Buchung beider Seminare 548 Euro (432 Euro) wird nach Erhalt der Rechnung überwiesen.

Ort, Datum

Unterschrift



Den Schmerz können
wir nicht nehmen.
Die finanzielle Belastung
können wir lindern.

HinterbliebenenService

Ein Angebot der ADELTA.FINANZ AG

Nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf:
Marc-Chagall-Str. 2 | 40477 Düsseldorf | Tel.: 0211 355 989-0 | info@adeltafinanz.com
www.adelta-sepulkralf.com



ADELTA.FINANZ AG
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit